

Alt-Mögeldorf

HEFT

5

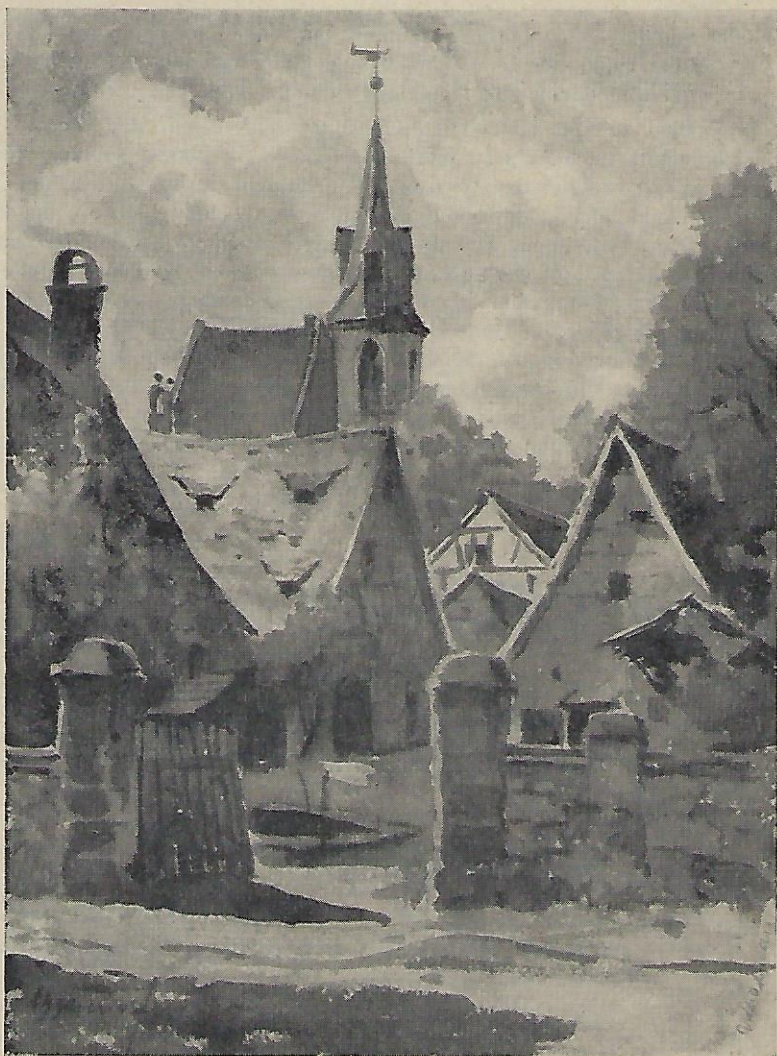
Mai 1956

4. Jahrg.



Der Hartmanns
früher
Klößhof,
Eichenholz-
straße 11-13

Nach einem
Aquarell von
Gg. Eggendorfer
(Mit freundl.
Genehmigung
des Besitzers
W. Maysel)



Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft für Belange und
Geschichte Mögeldorfs e. V.

Unter- und Oberbürg

(Fortsetzung und Schluß)

Ganz ähnlich dürfte auch die Entwicklung von Oberbürg zu denken sein, wo heute noch die Herauentwicklung der Schloßbauten aus dem Hofe und die Zusammenfassung des ganzen zu einer einzigen Verteidigungsanlage deutlich ausgemacht werden kann.

Der Gutshof von Oberbürg ist heute leidlich erhalten, das Schloß aber völlig zerstört. Bei Unterbürg ist es gerade umgekehrt, das Schloß kam mit geringeren Beschädigungen davon, die Hofanlage ist vollständig verschwunden.

Die Besitzer von Unter- und Oberbürg reichen mit den Söhnen Reimars, den Laufenholzern, bis ins 13. Jahrhundert zurück. Leider verstanden die Nachkommen dieses Geschlechtes das Wirtschaften nicht mehr. Ihre Sitze in Unter- und Oberbürg waren und blieben durch die Jahrhunderte Reichslehen. Auch der Privatbesitz in Mögeldorf blieb lange Zeit in ihrer Hand. Bis ins 15. Jahrhundert herein hatten sie die Oberlehensherrschaft über das Baderschloß und die damit verbundenen Bauernhöfe, Gütchen und die Erbschenkstatt zum schwarzen Adler inne. Um 1410 ging dieser Besitz in die Hand der Nürnberger Burggrafen über. Schon vorher hatten sie Unterbürg verkauft, das 1363 an Leupold Groß kam, dann an die Groland und 1482 an die Gebrüder Derrer. Die Oberbürg erwirbt 1372 Ulrich Groland, der 1404 in Mögeldorf begraben wurde. Seine Gedenktafel, bzw. Grabplatte ist im Mögeldorfer Kirchlein unter der Kanzel rechts zu sehen. Damit hatten die Laufenholzer

Persil-Wäscherei

Dörrzapf

... vollkommen

in allen Punkten moderner Wäschepflege

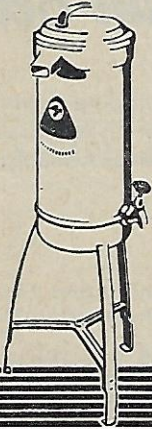
Marthastraße 30

-

Fernsprecher 27902

Wäsche trocknen ohne Weingen...

ohne Muskelkater und Rückenschmerzen in zwei Minuten etwa 3 Eimer Naßwäsche fast trocken.



Gratis-Vorführung
vom Montag, 7. 5. bis Mittwoch 9. 5.

EISEN.
FUNKE

Nürnberg, Laufamholzstraße 16 Fernruf 58272

Beachten Sie
bitte den
beiliegenden
Prospekt.

Unverbindliche Beratung

Bequeme Teilzahlung



alle Stammesbesitzungen verloren. Sie lebten auf ihren im Bambergerischen erworbenen Gütern und nannten sich von nun an Herren von Melzendorf. Im Jahre 1568 starb der letzte der Laufenhöller und liegt in Bamberg begraben.

An der Innenausstattung von Unterbürg ist nichts mehr erhalten. Nach den Herrern besaßen es lange Zeit die Petz von Lichtenhof, dann ging es zu Ende des 18. und im 19. Jahrhundert von der einen in die andere Hand, bis es schließlich der Neustädter Ratsschreiber Schildknecht kaufte, der es seiner Vaterstadt Neustadt a. Aisch vermachtete. Diese verkaufte es wieder an den Nürnberger Spediteur Heiling und nun wurde das Schloß von Grund aus restauriert. Vor allem wurde das alte Turmaus, das als Treppenhaus dient, umgestaltet und mit eisernen Treppengeländern versehen, was gerade nicht zum Vorteil ausschlug. Auch äußerlich wurde im Stile der damaligen Zeit viel Eisen in Form von Balkonen verwendet. Der alte Krüppelwalm an der Nordseite mußte einem Dreiecksgiebel weichen, sodaß dem Schloße von seiner ursprünglichen Schönheit viel genommen wurde. Und trotzdem, das Alte bringt sich immer noch so wuchtig zur Geltung, daß man diese Verirrungen kaum wahrnimmt. Dazu kommt noch die wirkungsvolle Umgebung, die sich stimmungsvoll dem Schloße anpaßt, sodaß wir auch heute noch sagen können, Unterbürg ist ein Schmuckstück unserer näheren Umgebung.

Auch Oberbürg war ein Wasserschloß, das durch eine hölzerne Zugbrücke mit dem Gutshof verbunden war, wie ein alter Stich aufweist. Das ursprünglich „hölzern hauß“, das „mit Gräben, Wassern, Tüllen und anderen umpfangen“ war, wurde

durch die Groland aus Steinen erbaut und 1487 dem Rat der Stadt Nürnberg für Kriegszeiten zur Benützung geöffnet.

Die Groland hatten das Schloß bis 1539 inne. Nach einem Hans Buchner kam es 1542 in die Hand des Ritters Bonaventura von Furtenbach auf Reichenschwand und wechselte in der folgenden Zeit die Besitzer sehr häufig.

Berühmte Inhaber des Schloßes waren: Graf Erasmus Max von Zinsendorf, dessen Enkel der berühmte Gründer der Herrnhuter Brüdergemeinde Graf Nikolaus von Zinsendorf zwischen 1720 und 1740 wiederholt für längere Zeit in Oberbürg weilte. Seine Schwester die Gräfin von Pohlheim hatte 1696 das Schloß geerbt. Der Zinsendorfsaal und die reichhaltige Bibliothek stammte aus dieser Zeit. Ferner wollen wir erwähnen den Oberkriegskommissarius Fritz, Hofrat Friedrich von Hagen (1774), die Familie von Scheidlin, die auch in Mögeldorf begütert war, ebenso die Familie Wahler. Im Jahre 1880 kaufte das Schloß samt den Gutsbetrieb Freiherr Wilhelm Leukart von Weißdorf auf Dürrenmungenau, der jahrzehntelang das Gut bewirtschaftete, und es zu einem Mustergut ausbaute. Seit seinem Tode (1950) ist dessen Bruder Wilhelm von Leukart Schloßbesitzer von Oberbürg.

Aus der Pohlheimschen Zeit spielt die nette Überlieferung von den Mögelderfer Kirchenglocken. Die Gräfin von Pohlheim erfuhr nämlich von der Sage, daß die Mögelderfer Kirchenglocken 1449 in den See im Pegnitzgrund (Glockensee) versenkt worden seien, um sie vor dem markgräflichen Kriegsvolk zu schützen. Die beiden Mögelderfer Hauptleute, die das Werk eben vollbracht hatten, wurden von den Markgräflichen überrascht und an Händen und Füßen gebunden, den Glocken im See nachgeworfen. Der Gräfin, einer geborenen Zinsendorf, ließ diese Sage keine Ruhe. Sie ließ zwei holländische Taucher kommen, die die Glocken heben sollten. Die Taucher stiegen auch in den See, kamen aber nach einigen Minuten wieder entsetzt in die Höhe. Sie hatten die Glocken zwar gefunden, aber dabei seien die beiden Hauptleute gestanden, die mit ihren Knochenarmen die Glocken verteidigten. Nicht um alles Gold in der Welt, erklärten die Taucher, würden sie wieder in den See steigen.

-by-



Elektrohaus Hüttinger

Elektro-Installationsgeschäft
Mögelderfer Hauptstr. 51 • Ruf 58337

Radio-Reparaturen
Elektro-Bedarfsartikel
Lampen und Lüster
Radiogeräte
Haushaltgeräte
Auto- und Motorradbatterien

Auch auf bequeme Teilzahlung!